

Der Presse war die Ankündigung zu entnehmen, dass die Deutsche Bahn (DB) die Nordverbindung nach Uelzen zweigleisig für über 1 Milliarde Euro auszubauen will. Künftig sollen bis zu 270 Züge täglich über die neue Verbindung rollen. Fast 180 dieser Züge könnten zum Gütertransport eingesetzt werden.

Leider war der Ankündigung nicht zu entnehmen, wie sich diese Pläne auf die Zugbildungsanlage in der Stadt Halle (Saale) auswirken. Deshalb stelle ich der Stadtverwaltung folgende Fragen:

- 1) Wie beurteilt die Stadtverwaltung den Umsetzungsstand von aktiven und passiven Maßnahmen der DB zur Lärmbekämpfung im Bereich der Zugbildungsanlage?
- 2) Können die bisher genehmigten Lärmschutzvorgaben noch eingehalten werden, wenn die Nordverbindung nach Uelzen fertiggestellt ist?
- 3) Welche baulichen Lärmschutzmaßnahmen sind seitens der DB in Halle aktuell geplant? Gibt es einen Zeitplan für weitere Maßnahmen zur Schallsanierung?
- 4) Welche technischen Maßnahmen zu Reduzierung der Schallimmission durch Schienenfahrzeuge, insbesondere im Güterverkehr, sind durch die DB angedacht?
- 4) Wie beurteilt die Stadtverwaltung die wirtschaftlichen Effekte durch den Ausbau des Güterbahnhofes in Halle?
- 5) Wie viele neue Arbeitsplätze sind in Halle (Saale) durch den Ausbau der Zugbildungsanlage bislang geschaffen wurden?

Gez. Christoph Bernstiel

Stadtrat